



## Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters zur Sitzung der Gemeindevertretung am 8. November 2012

In den vergangenen sechs Wochen konnten verschiedene Baumaßnahmen in der Gemeinde Rangsdorf fertiggestellt werden. Am 19. Oktober 2012 wurde die Baumaßnahme Ausbau Pramsdorfer Weg und Falkenflur mit einem kleinen Fest abgeschlossen.

Die Gemeindeverwaltung und die Bibliothek haben das Gebäude in der Seebadallee 30 bezogen. Der Umzug ist weitgehend reibungslos verlaufen. Frau Götsche hatte den Umzug gut vorbereitet und Herr Lamprecht den Umbau der EDV-Technik. An allen Tagen, auch am Samstag waren Herr Grothe, Frau Grüneberg, Herr Lamprecht, Herr Sylvester, Frau Götsche und Frau Bahr im Einsatz, haben kompetent und mit großem Einsatz in den jeweiligen Aufgabebereichen für einen reibungslosen Verlauf gesorgt.

Während des „Tages der offenen Tür“ am 20. Oktober 2012 haben viele Bürger die Gelegenheit genutzt, das Rathausgebäude zu besichtigen. Inzwischen sind auch die Parkplätze fertiggestellt und es wurden kleinere Nacharbeiten im Gebäude erledigt. Natürlich gibt es verschiedene kleinere Schwierigkeiten. Im Großen und Ganzen ist das Gebäude jedoch für viele Mitarbeiter eine räumliche Verbesserung. Zudem befindet sich die Gemeindeverwaltung nun im Zentrum von Rangsdorf, was sich als besonders vorteilhaft erweist.

Zur Rathäuseröffnung bzw. zum „Tag der offenen Tür“ waren nicht nur Gäste aus Lichtenau anwesend, sondern auch Gäste aus der Partnergemeinde Fardella in Süditalien. Der Bürgermeister aus Pieniężno hat herzliche Grüße übersandt und sein Bedauern ausgedrückt, dass er nicht erscheinen konnte. Die Delegation aus Fardella ist am Montag wieder nach Italien geflogen. Zuhause angekommen, wurden sie schnell von den Gefahren in Italien eingeholt. Ein stärkeres Beben hat am Freitagmorgen Süditalien erschüttert. Die Erdstöße waren im ganzen Nationalpark Pollino - dem größten italienischen Nationalpark, in welchem auch Fardella liegt - zu spüren. Glücklicherweise gab es im Ort Fardella selbst keine Verletzten, es sind keine großen Schäden entstanden. Dennoch haben die Einwohner zur Sicherheit die Nacht außerhalb ihrer Häuser in ihren Autos verbracht.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Bau der Eisenbahnüberführung (Straßentrog) im nächsten Jahr. Das Eisenbahnbundesamt hat noch Wünsche zur Änderung der Kreuzungsvereinbarung geäußert, insbesondere zum Fiktiventwurf, der für die Kosten - welche die Gemeinde tragen muss - bedeutsam ist. Dazu werde ich im nichtöffentlichen Teil der Sitzung nochmals kurz etwas sagen. Zudem läuft derzeit das europaweite Ausschreibungsverfahren für die Bauleistungen. Der Planfeststellungsbeschluss ist in Vorbereitung. Für die Baumaßnahmen wurden inzwischen verschiedene Angelegenheiten, wie die Verkehrsführung des Busverkehrs oder die Leitungsumverlegung abgestimmt. Erste Leitungsumverlegungen für den Bau haben begonnen. Sofern die finanziellen Mittel im Haushaltplan 2013 durch Beschluss der Haushaltssatzung zur Verfügung gestellt werden und die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erfolgt, dürfte einem Baubeginn im Mai nächsten Jahres nichts im Wege stehen.

Parallel dazu laufen die Arbeiten am Projekt „Gestaltung des Bahnhofumfeldes“. Dazu hat das Büro stationova GmbH erste konzeptionelle Entwürfe zum Lärmschutz und zur Gestaltung erarbeitet. Ziel ist es, dass Ihnen in der Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung Anfang Januar Entwürfe vorgestellt werden. Derzeit laufen Abstimmungen mit verschiedenen Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, hinsichtlich der Umsetzbarkeit der einzelnen Teile des Vorentwurfs.

Entgegen den bisherigen Planungen werden wir Ihnen eine Neufassung der Haushaltssatzung für 2012 vorlegen. Die im August beschlossene Haushaltssatzung enthält mit der Ver-

pflichtungsermächtigung für den Bau des Kleinen Hauses der Kita „Spatzennest“ für 2013 und der gleichzeitigen Planung einer Kreditaufnahme für 2013 einen genehmigungspflichtigen Teil. Die Genehmigung ist bei der Kommunalaufsicht beantragt. Diese hat jedoch mitgeteilt, dass sie aus Arbeitsbelastungsgründen eine Bearbeitung der Genehmigung erst zum Ende des Jahres in Aussicht stellen kann. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich mit einem Nachtragshaushalt die positive Entwicklung des Einkommenssteueraufkommens sowie zusätzliche Leistungen für Vereine oder die Ausschreibung des Gerätewagens für die Feuerwehr im Haushaltsplan 2012 darzustellen.

Andererseits zeichnet sich ab, dass für den Bau der Eisenbahnüberführung im Jahr 2013 kein Kredit benötigt wird. Dies hat vor allem damit zu tun, dass der Baubeginn erst Ende Mai vorgesehen ist und zuerst bis zur Höhe der Kosten der Fiktivvariante anfallende Ausgaben zwischen Gemeinde, Bundesrepublik und Bahn gedrittelt werden. Deshalb könnte eine Haushaltssatzung für 2012 ohne Genehmigungserfordernis aufgestellt werden. Diese Variante ist insofern auch sinnvoll, weil für die Haushaltssatzung 2013 auf jeden Fall eine Genehmigung erforderlich sein wird, um die Verpflichtungsermächtigungen für 2014 und 2015, den Jahren mit den wahrscheinlich größten Ausgaben für die Eisenbahnüberführung, zu ermöglichen. Dies bedeutet, dass in diesem Haushaltsplan 2013 keine neuen großen Investitionen oder Ausgaben berücksichtigt werden können, da sonst kaum eine Genehmigung zu erlangen ist. Letztendlich liegt die Entscheidung jedoch bei Ihnen.

Wie Sie eventuell bereits bemerkt haben, ist es dem Vorhabenträger des Gebietes „Rangsdorf – Südwest 1B“ mit einem Zeitverzug von ca. drei Jahren gelungen, die Leitungen in der Krumminer Straße zu verlegen, so dass die Gemeinde Rangsdorf jetzt die Straße bauen könnte. Der entsprechende Projektentwurf in überarbeiteter Form wird Ihnen zur nächsten Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses vorgelegt. Inwieweit der Bau möglich ist, müssen Sie zur Haushaltsberatung entscheiden.

Das Verfahren des Vorhabenträgers gegen den Bescheid des Landesumweltamtes, die Genehmigung einer Abfallsortieranlage in der Ladestraße zu verweigern, fand im Oktober vor dem Verwaltungsgericht Potsdam statt. Das Landesumweltamt hat dieses Verfahren verloren und wurde verpflichtet einen entsprechenden Genehmigungsbescheid auszustellen. Die Gemeinde Rangsdorf hat ihr Möglichstes getan, um an dieser Stelle ein anderes Ergebnis zu erzielen. Letztendlich sind alle Versuche gescheitert, so dass der Spielraum nun relativ gering ist. Das schriftliche Urteil mit Begründung liegt derzeit noch nicht vor.

Die Laubentsorgung mit den Containern hat in diesem Jahr zu einigen Problemen geführt. Einige Container waren sehr rasch voll, so dass die Bürger in der Gemeindeverwaltung angerufen bzw. vorgesprochen haben und sofort das Aufstellen neuer Container verlangten. Die Erklärung, dass das Aufstellen der Laubcontainer eine freiwillige Leistung der Gemeinde ist und nicht verlangt werden kann, half in diesen Fällen wenig. Einige Container waren insbesondere sehr schnell gefüllt, weil nicht nur das Laub der Straßenbäume, sondern auch Grünschnitt und andere Abfälle aus den Gärten in den Containern entsorgt wurden. Im November (13.-15.) werden nochmals Container bereitgestellt. Anschließend werden wir die Laubentsorgung dieses Jahres auswerten und im Januar zum Ausschuss für Gemeindeentwicklung eventuell einen Alternativvorschlag zur Laubentsorgung vorstellen.

Der Bau des Krippenteils des kleinen Hauses der Kita „Spatzennest“ liegt gut im Zeitplan. Am Montag fand in Luckenwalde die offizielle Übergabe des Fördermittelbescheides für den Umbau statt.

Am 02.10.2012 gab es einen mysteriösen Knochenfund in der Clara-Zetkin-Straße. Untersuchungen haben ergeben, dass es sich um einen Rinderknochen handelt und der Fundort wahrscheinlich als Abfallgrube genutzt wurde.

Nach erneuter Ausschreibung gibt es zwei Bewerbungen als Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rangsdorf.

gez. Rocher